

Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

Themengruppe 2 "Soziales und kulturelles Miteinander"

5. Treffen am 28.02.08 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung

Ergebnisprotokoll

TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p>TOP 1: Rückblick/Vorschau Weihnachtsmarkt</p> <p>Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ziehen eine positive Bilanz zum Weihnachtsmarkt. Besonders hervorgehoben wird, dass die Organisation in der Kürze der Zeit möglich war, dass auf dem Markt nur gemeinnützige und keine kommerziellen Anbieter vertreten waren und dass Giebler Institutionen und Privatpersonen für das Rahmenprogramm sorgten.</p> <p>Frau de la Rosa und das Stadtteilmanagement berichten, dass sie es bisher in noch keinem Soziale Stadt-Gebiete erlebt haben, dass eine Gruppe in so kurzer Zeit ein solch großes Projekt auf die Füße gestellt hat. Dies verdient große Anerkennung. Die projektverantwortlichen bedanken sich bei allen Beteiligten für das großartige Engagement.</p> <p>Die Teilnehmenden sehen in der großen Resonanz eine Bestätigung dafür, dass in Giebel Angebote zur Begegnung und für ein gemeinschaftliches Erlebnis fehlen.</p> <p>Die Gruppe beschließt einstimmig, den Markt in diesem Jahr unter folgenden Bedingungen erneut zu organisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Es dürfen nur Institutionen und Vereine aus Giebel, Bergheim oder Hausen am Markt teilnehmen, keine kommerziellen Anbieter. ▶ Geschäftsleute aus dem Ladenzentrum dürfen gerne ein Angebot vor ihrem Geschäft machen, nicht aber einen eigenen Stand auf dem Markt selber aufstellen. ▶ Privatpersonen, die etwas verkaufen möchten, können in Stände von Institutionen integriert werden. 		

<p>Die Beteiligung von kommerziellen Anbietern auf dem Markt würde dazu führen, dass eine Standgebühr fällig wird. Außerdem gab es viele Stimmen aus der Bevölkerung, die den Markt gerade aufgrund seines gemeinnützigen, nicht-kommerziellen Charakters besuchten. Es soll versucht werden, die Geschäftsinhaber/innen im nächsten Jahr mehr einzubeziehen. Z.B. können Vereine und Institutionen ihr Lebensmittelangebot bei Giebler Geschäften kaufen oder die Geschäftsleute können gemeinsam einen Weihnachtsbaum aufzustellen.</p> <p>Beim nächsten Mal soll es eine bessere Stromversorgung in Form einer Ringleitung geben.</p> <p>Die Gruppe favorisiert den 13.12.08 als Termin für den nächsten Markt. Hr. Mutschler stimmt den Termin mit dem Bezirksamt ab. Eine weitere Möglichkeit wäre der 6.12.08.</p> <p>Das STM hat eine Liste vorbereitet, was beim nächsten Markt zu welchem Zeitpunkt zu organisieren ist. Die Gruppe korrigiert und ergänzt die Liste gemeinsam (siehe Anhang).</p> <p>Beim nächsten Mal kann der TSV Weilimdorf/Herr Dettmer einen besseren Verstärker sowie 4 bis 5 große Zelte beisteuern.</p>	<p>Hr. Mutschler</p>	
<p>TOP 2: Was nehmen wir uns für dieses Jahr vor?</p> <p>Die TG 2 sammelt Ideen für Projekte, die sie in diesem Jahr umsetzen will:</p> <p>1. Regelmäßige Kulturangebote/ Kulturnacht: Wofür besteht Interesse?</p> <p>Am 1. März veranstaltet die Stephanusgemeinde i.R. ihres Jubiläums eine Kulturnacht. Wenn das Angebot gut angenommen wird, kann sich die TG 2 vorstellen, selbst weitere Kulturnächte zu organisieren. Hr. Mutschler klärt mit der Stephanusgemeinde, ob das Angebot längerfristig oder einmalig angedacht ist.</p> <p>Die Gruppe kann sich auch vorstellen, regelmäßig (etwa alle zwei Monate) eine Veranstaltung zu organisieren. Denkbar sind Konzerte, Theater, Lesungen, Parties. Die Kirchengemeinden sollen angefragt wer-</p>	<p>Hr. Mutschler</p> <p>Hr. Mutschler: Stephanus, STM: Salvator</p>	

<p>den, wie hoch die Miete der Gemeinderäume für solche Zwecke ist.</p> <p>Die TG 2 möchte den Bedarf für Kulturangebote bei Gieblerinnen und Gieblern feststellen. Zu diesem Zweck soll ein Fragebogen zum Ankreuzen ausgearbeitet werden. Dieser soll in Geschäften und Institutionen ausgelegt und im Bekanntenkreis der TG-Teilnehmer verteilt werden. Alle TG-Teilnehmer überlegen sich bis zum nächsten Mal Inhalte des Fragebogens. Außerdem sollen sich alle überlegen, welche Kontakte/Beziehungen sie evtl. zu Kulturschaffenden herstellen können.</p> <p>Herr Mutschler würde in einem Team an der Ausarbeitung und Gestaltung des Fragebogens mitarbeiten.</p> <p>Hr. Reith kennt jemanden aus dem Kulturkreis Weilimdorf, den er nach den Erfahrungen mit der Organisation kultureller Veranstaltungen fragen wird.</p> <p>2. Sommerfest des TSV Weilimdorf/Stadtteilstadt</p> <p>Der TSV Weilimdorf veranstaltet (voraussichtlich an einem Sonntag im Juli) ein Sommerfest der Turnabteilung auf dem TSV-Gelände. Bei diesem Fest könnten sich bei Bedarf auch andere Institutionen beteiligen, in früheren Jahren haben schon mal die Kirchen und das DRK mitgemacht. Es besteht die Möglichkeit für Vorführungen. Die TG-Teilnehmer sollen sich überlegen, ob ihre Institution mitmachen will.</p> <p>Ein Sommerfest fand letztes Jahr auch im Haus der Begegnung statt. Es wird die Frage aufgeworfen, ob man ein gemeinsames Stadtteilstadt veranstalten soll. Aus Sicht von Herrn Dettmer bietet sich das Gelände des TSV dafür eher an als der Ernst-Reuter-Platz, weil die Organisation nicht so aufwändig ist (keine Genehmigung, kein Bühnenaufbau erforderlich). Evtl. kann zukünftig jährlich wechselnd ein Fest auf dem TSV-Gelände und auf dem ERP veranstaltet werden. Bei diesen Überlegungen sollte die DRK-Hocketse einbezogen werden, damit keine "Konkurrenzveranstaltungen" entstehen.</p> <p>Es wird auch die Idee einer gemeinsamen Aktion zum Thema "Giebel leuchtet" aufgeworfen. Entlang eines</p>	<p>TG-Teilnehmer</p> <p>Hr. Reith</p> <p>TG-Teilnehmer</p>	
--	--	--

<p>beleuchteten Weges (Fackeln) könnten die Giebler Institutionen besucht werden. Dies wäre ein Projekt für den Herbst (November).</p> <p>3. Stadtteilführer</p> <p>Frau Fritz verteilt Broschüren aus anderen Stadtteilen, in denen alle Institutionen und Vereine mit ihren Angeboten aufgeführt sind. Die TG 2 soll sich überlegen, ob sie ein solches Projekt auch in Angriff nehmen möchte.</p> <p>4. Einkaufsdienste</p> <p>Hr. Mutschler erinnert daran, dass auch das Thema "Einkaufsdienste initiieren" von der Gruppe beim ersten Treffen hoch bepunktet wurde. Auch Projekte im sozialen Bereich sollten von der Gruppe angegangen werden. Es sollte eine Anlaufstelle für Menschen mit Hilfebedarf im Stadtteil geben. Das Stadtteilmanagement verweist in diesem Zusammenhang auf das Projekt der Neuen Arbeit, das im Frühjahr beginnt. Dieses beinhaltet, eine Ehrenamtsstruktur im Bereich der Nachbarschaftshilfe aufzubauen. Zum nächsten Treffen sollen Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden eingeladen werden, damit ein Austausch mit der TG 2 und der Neuen Arbeit zum Thema "Nachbarschaftshilfe" erfolgen kann.</p>	<p>TG-Teilnehmer</p> <p>STM</p>	
<p>TOP 3: Verabredungen, Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Internetseite für das Projekt "Soziale Stadt Giebel" ist derzeit in Arbeit. Diese soll auch einen Veranstaltungskalender für den Giebel enthalten. ▶ Die Diakonie Stetten veranstaltet am 20.07.08 einen Tag der offenen Tür (Angebote: Spielstraße, Essen + Getränke). Alle Institutionen sind herzlich eingeladen, sich am Fest zu beteiligen. Wer möchte, kann sich mit Frau Frech (0711-389809062) in Verbindung setzen. ▶ Alle o.g. potentiellen Vorhaben der TG 2 sollen immer auf den Tagesordnungen der nächsten Treffen stehen. ▶ Die TG 2 trifft sich wieder am Montag, den 21. April 2008 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung. 		